

Frankfurter Positionen 2013

Theater
Konzert
Ausstellung
Symposium
Performance

F 20 P 13

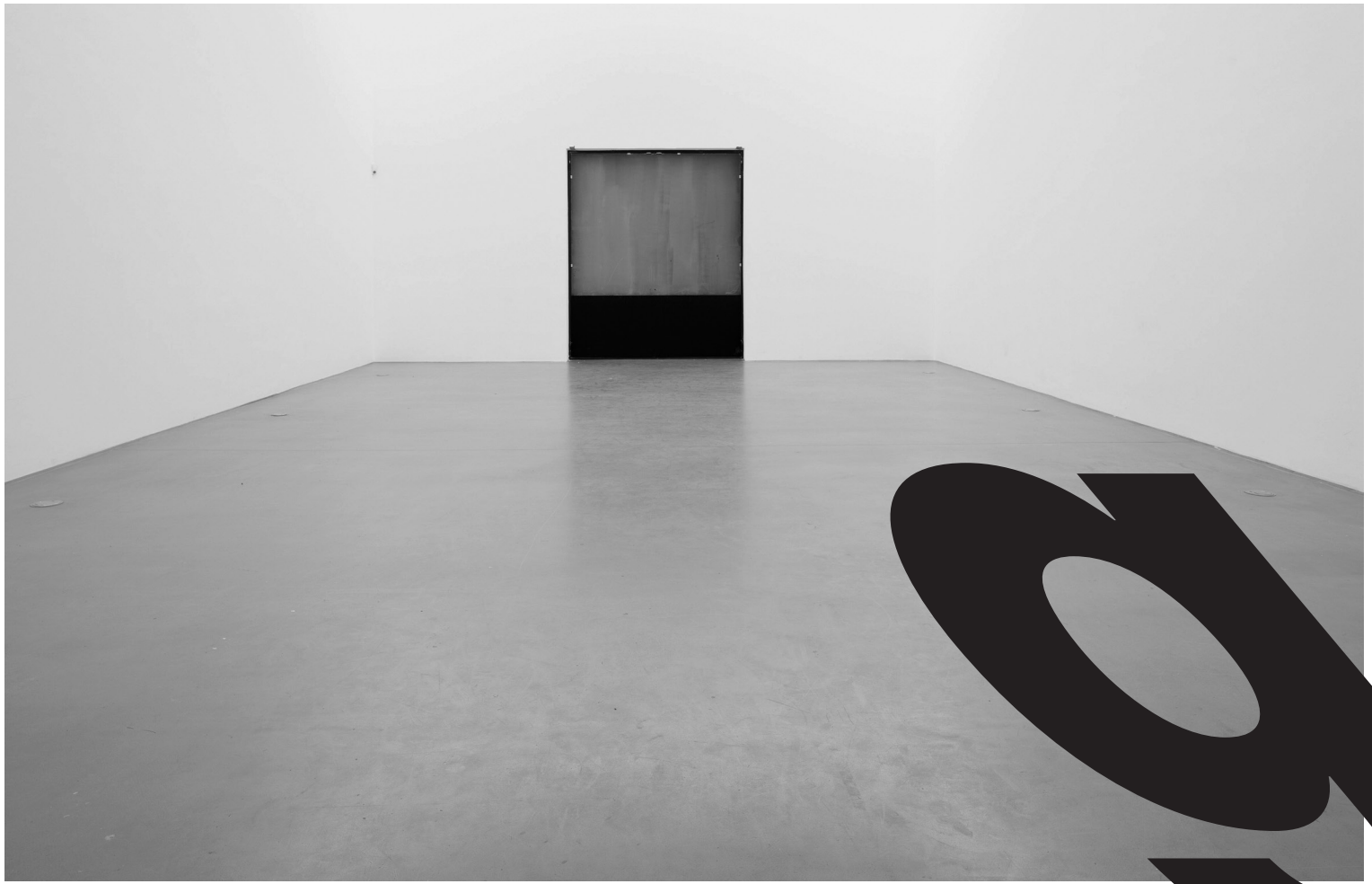
BHF  BANK STIFTUNG

Festival für neue Werke

18.01.–
10.02.2013

Alte Oper Frankfurt
Deutsches Theater
Berlin
Ensemble Modern
Frankfurt LAB
Hochschule für Mu-
sik und Darstellende
Kunst Frankfurt
Hochschule für
Gestaltung Offenbach
ID_Frankfurt
Institut für
Sozialforschung
Künstlerhaus
Mousonturm
MMK Museum für
Moderne Kunst
Nationaltheater
Mannheim
Schauspiel Frankfurt
S. Fischer Verlag
Städelschule/Portikus
Suhrkamp Verlag
Theatrum Mundi/
Global Street
Verlag der Autoren
Weltkulturen Museum
Medienpartner hr2-
kultur

**www.
frankfurter
positionen.de**



An der Grenze? Über die Zukunft der Moderne

Experimentierfeld für die Künste

Thema der Frankfurter Positionen 2013

Uraufführungen und Diskurse

Das Nachdenken über Grenzen führt mitten hinein in die Diskussion über die Moderne. Sobald wir uns über unsere gesellschaftlichen Lebensbedingungen, den Wandel in Kultur, Politik und Kunst verständigen, sehen wir uns mit dem Begriff der Moderne, ihren Prinzipien und Versprechungen konfrontiert. Auch wenn neuere Forschungen die Vorstellung von einer einheitlichen Moderne nach nordatlantischem Muster zu Recht zurückweisen und stattdessen ihre Vielfalt betonen, stellt sich unausweichlich die Frage, was denn den normativen Kern und damit die Gemeinsamkeiten der vielgestaltigen modernen Gesellschaften ausmacht. Der Titel „An der Grenze?“ spielt also nicht auf ein Ende der Moderne an, sondern auf ein sie bestimmendes Merkmal: auf Prozesse der Entgrenzung und Begrenzung.

Die 2001 erstmals veranstalteten Frankfurter Positionen, die sich als Erfahrungs- und Erkenntnisforum verstehen, sind ein interdisziplinäres Festival mit Konzerten, Theater, Ausstellungen und Performances. In einem etwa zweijährigen Turnus werden Künstler sowie Referenten gebeten, mit ihren neuen Arbeiten oder ihren Beiträgen auf dem Symposium der begleitenden Vortragsreihe à jour eine Positionsbestimmung zu dem sich vollziehenden gesellschaftlichen Wandel und zu den Veränderungen in der Lebenswelt zu formulieren. Die Frankfurter Positionen initiieren so einen kontinuierlichen kreativen Prozess mit dem Ziel, neue Sichtweisen und soziale Phantasie zu entwickeln.

Das Projekt ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung, die – unter Einbeziehung unabhängiger Fachjurys – die Aufträge zur Erstellung neuer Werke an die beteiligten Künstler erteilt. Die Frankfurter Positionen werden von einem breiten Frankfurter Kultur-Netzwerk getragen, bei dem diesmal 17 Institutionen zusammenarbeiten. Seit der Etablierung des Projekts haben mehr als 50 Theaterautoren, bildende Künstler, Komponisten, Choreographen und Filmemacher die Möglichkeit erhalten, neue Werke zu schaffen und diese in und mit bedeutenden Institutionen während der Frankfurter Positionen vorzustellen.

**Freitag
18.01.**

Konzert

Ensemble Modern remixed!

Kompositionen von Erik Bünger, Vito Žuraj,
Marcus Antonius Wesselmann
PUNKT (Jan Bang/Erik Honoré/Sidsel Endresen):
LIVE-REMIX der drei Uraufführungen
• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
(*Ursendung 21.05.13, 20.05 Uhr, hr2-kultur*)
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 22,-/erm. € 11,-

**Samstag
26.01.**

Performance

Currencies and Collectives

–eine siebenstündige performative Konferenz
• 15–22 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
ab 22 Uhr Party (An den Plattentellern:
Misha Hollenbach/P.A.M., Melbourne)
*Reservierung: www.frankfurterpositionen.de
/anmeldung-Performative_Konferenz od. Tel. 069 97328863*
Eintritt frei

**Samstag
19.01.**

Konzert

Ensemble Modern remixed!

• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 22,-/erm. € 11,-

Theater

„Theatre“ von Superamas

• 20 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,-/erm. € 8,-

**Sonntag
27.01.**

**Dienstag
22.01.**

Konzert

Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten I

Neue Kompositionen aus Mitteleuropa Ensemble Modern
• 20 Uhr, Alte Oper, Mozart Saal
Frankfurter Erstaufführungen
Karten Vorverkauf Alte Oper
Eintritt € 30,50/€ 23,50/erm. 50 %

Performance

aleph-1

von Carsten Nicolai mit Rainer Römer
Portikus und Ensemble Modern
• 12–16 Uhr, Portikus
Uraufführung
Eintritt frei

**Freitag
01.02.**

**Freitag
25.01.**

Ausstellung

Carsten Nicolai

unidisplay

**Carsten Nicolai + Studierende der Städelschule
uni(psycho)acoustic**

MMK Museum für Moderne Kunst und Städelschule
• 18 Uhr, MMK Museum für Moderne Kunst
Eröffnung (*Eintritt frei*)
*Die Ausstellung läuft ab 26.01.13, tägl. außer montags 10–18 Uhr
(mittwochs 10–20 Uhr).*
Eintritt € 10,-/erm. € 5,-

Symposium

An der Grenze?

Über die Zukunft der Moderne

Vortragsreihe à jour Institut für Sozialforschung

Panel 1: Streit um die Moderne I:

Normativer Gehalt und soziale Dynamik

Einführungsvortrag Axel Honneth
• 17.30–19.30 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Eröffnung
*Reservierung: www.frankfurterpositionen.de
/anmeldung-Eröffnung_Symposium oder Tel. 069 97328863*
Eintritt frei

Theater

„Theatre“ von Superamas

• 21 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Deutsche Erstaufführung
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,-/erm. € 8,-

Theater

Kimberlit. Ein Bestiarium von Kevin Rittberger

• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Uraufführung Schauspiel Frankfurt
Karten Vorverkauf Schauspiel Frankfurt
Eintritt € 20,-/erm. € 8,-

**Samstag
02.02.**

Symposium

**Panel 2: Streit um die Moderne II:
Eine Moderne – viele Modernen?**

• 11–12.45 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Eintritt frei

**Panel 3: Entgrenzung der Künste I:
Auflösung der Genres und der Kunst?**

• 13.15–15 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Eintritt frei

**Panel 4: Entgrenzung der Künste II:
Avantgarde und (post)nationale Konstellation**

• 17.30–19.30 Uhr, Alte Oper, Mozart Saal
Eintritt frei

Konzert

Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten II

Neue Kompositionen aus Mittelosteuropa
• 20 Uhr, Alte Oper, Mozart Saal
Karten Vorverkauf Alte Oper
Eintritt € 30,50 / € 23,50 / erm. € 50 %

Theater

Kimberlit. Ein Bestiarium

von Kevin Rittberger
• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Karten Vorverkauf Schauspiel Frankfurt
Eintritt € 20,- / erm. € 8,-

**Sonntag
03.02.**

Theater

Kimberlit. Ein Bestiarium von Kevin Rittberger

• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Karten Vorverkauf Schauspiel Frankfurt
Eintritt € 20,- / erm. € 8,-

**Dienstag
05.02.**

Theater

Fluchtpunkt Berlin von Tobias Rausch

• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Uraufführungsinszenierung Junges Deutsches Theater Berlin
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 22,- / erm. € 11,-

**Mittwoch
06.02.**

Theater

Nebenschauplätze Nr.1: Das 20. Jahrhundert

Eine Sammlung flüchtiger Erscheinungen von Hofmann&Lindholm
• 20 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Uraufführung
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,- / erm. € 8,-

**Donnerstag
07.02.**

Theater

Wunderland von Gesine Danckwart
• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Uraufführungsinszenierung Nationaltheater Mannheim
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 22,- / erm. € 11,-

**Freitag
08.02.**

Theater

Wunderland von Gesine Danckwart
• 20 Uhr, Frankfurt LAB Schmidtstraße
Uraufführungsinszenierung Nationaltheater Mannheim
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 22,- / erm. € 11,-

**Nebenschauplätze Nr.1:
Das 20. Jahrhundert**

Eine Sammlung flüchtiger Erscheinungen von Hofmann&Lindholm
• 20 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,- / erm. € 8,-

**Samstag
09.02.**

Theater

Nebenschauplätze Nr.1: Das 20. Jahrhundert

Eine Sammlung flüchtiger Erscheinungen von Hofmann&Lindholm
• 20 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,- / erm. € 8,-

**Sonntag
10.02.**

Theater

Nebenschauplätze Nr.1: Das 20. Jahrhundert

Eine Sammlung flüchtiger Erscheinungen von Hofmann&Lindholm
• 18 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm
Karten Vorverkauf Künstlerhaus Mousonturm
Eintritt € 17,- / erm. € 8,-

Konzert

Ensemble Modern remixed! Kompositionen von Erik Büniger, Vito Žuraj, Marcus Antonius Wesselmann PUNKT (Jan Bang/Erik Honoré/Sidsel Endresen): LIVE-REMIX der drei Uraufführungen

„Ensemble Modern remixed!“ kombiniert die traditionelle Konzertaufführung mit der Idee des Live-Remixes. Das Konzert-Ereignis wird durch Remix und offene Improvisation zum Prozessualen hin geöffnet. Drei Uraufführungen von Erik Büniger, Marcus Antonius Wesselmann und Vito Žuraj mit dem Ensemble Modern unter Leitung von Yordan Kamdzhaliow liefern das Ausgangsmaterial für einen kreativen Prozess, der in Echtzeit stattfindet: Die Werke werden aufgezeichnet, bearbeitet und anschließend in einem Live-Remix von Jan Bang und Erik Honoré, den Begründern des norwegischen Remix-Festivals PUNKT, und der Sängerin Sidsel Endresen gespielt, weiterentwickelt. Das Material wird geteilt, gestaucht, gedehnt, geschichtet, verzerrt und sezziert, das gerade Gehörte gleichzeitig re- und dekonstruiert. – „Ohne Sicherheitsnetz, ohne Festplatten und mit nur vierzig Minuten Vorbereitung, ist dies eine neue mögliche Richtung, im 21. Jahrhundert Musik zu machen.“ (Jan Bang)

Konzert

Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten I und II Neue Kompositionen aus Mitteleuropa

• Frankfurter Erstaufführungen Ensemble Modern
Kultur und nationale Identität: zwei Themenfelder, die eng miteinander verbunden sind. Unumstritten ist die Sprache ein identitätsstiftendes Merkmal einer Nation, doch leistet auch die Kunst und insbesondere die Musik einen Beitrag zur Identitätsfindung einer Nation? Im Rahmen des Projekts „Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten“, das vom Goethe-Institut (Mitteleuropa) initiiert wurde, spüren junge Komponisten aus Mitteleuropa ihren kulturellen Wurzeln nach und befragen mit musikalischen Mitteln historische und aktuelle Mythen der jeweiligen Nationalstaaten. Das Ensemble Modern präsentiert die acht ausgewählten Gewinnerkompositionen von Matej Bonin (Slowenien), František Chaloupka (Tschechische Republik), Andris Dzenītis (Lettland), Paweł Hendrich (Polen), Kristaps Pētersons (Lettland), Jānis Petraškevičs (Lettland), Nina Šenk (Slowenien) und Judit Varga (Ungarn) in zwei Konzerten mit jeweils vier Werken. Leitung: Anu Tali



Ausstellung

Carsten Nicolai unidisplay Carsten Nicolai + Studierende der Städelschule uni(psycho)acoustic

• MMK Museum für Moderne Kunst und Städelschule
unidisplay besteht aus einer Sammlung grafischer *Module*. Diese präsentieren unterschiedliche optische Muster und Formen, die verschiedene Aspekte der menschlichen Wahrnehmung berühren. uni(psycho-)acoustic – eine Sound-Kammer – ergänzt die Installation unidisplay auf auditiver Ebene. Kongruent zu den visuellen Strukturen bei unidisplay werden (psycho-)akustische Phänomene vorgestellt, die ebenfalls die Wirkungsweise menschlicher Wahrnehmung untersuchen. Die Arbeit wird im Rahmen von Carsten Nicolais Gastprofessur mit Studierenden der Städelschule entwickelt.

Theater

„Theatre“ von Superamas

• Deutsche Erstaufführung Künstlerhaus Mousonturm
An einer Wegkreuzung treffen Maler der Renaissance und ihr Einsatz der Perspektive auf Entwickler der 3-D-Computertechnik im 21. Jahrhundert, Geschichten der Sultane im Osmanischen Reich auf Eskapaden der Machthaber in der westlichen Welt heute. Ein Spiel mit dem Rahmen und der Umkehrung der Perspektive, einer Darstellung der Welt, in der die Illusion der Politik durch die Politik der Illusion entsteht. Man spielt Wahres und Unwahres, navigiert zwischen Realität und Virtualität und bemüht sich dabei, die Politik und das Bild der Politik auseinanderzuhalten. Oder noch mehr miteinander zu vermischen. Das Publikum wird die Gelegenheit haben, klar zu sehen: Der Werkzeugkoffer wird vor aller Augen geöffnet.
In englischer, französischer und arabischer Sprache mit englischen Übertiteln für die französischen und arabischen Teile.

Theater

Nebenschauplätze Nr.1: Das 20. Jahrhundert von Hofmann&Lindholm

- Uraufführung Künstlerhaus Mousonturm

Hofmann&Lindholm reanimieren Schatten der Vergangenheit und projizieren sie in den Bühnenraum. Ausgangspunkt sind historisch überlieferte Situationen, die sich im 20. Jahrhundert in Innenräumen ereignet haben. Die Inszenierung entzieht der Historie ihren vordergründigen Glanz, raubt Tisch, Stuhl, Mensch die Leuchtkraft und folgt ausschließlich den Schatten, die ein bestimmtes Ereignis hervorgebracht hat. Ein Kabinettstück flüchtiger Erscheinungen, eine Sammlung lichtheller Momentaufnahmen, in der das Theater als Gedächtnisraum (der Projektionen) bespielt und kommentiert wird.

Theater

Fluchtpunkt Berlin von Tobias Rausch

- Uraufführungsinszenierung Junges Deutsches Theater Berlin
43,7 Mio. Menschen befanden sich im Jahr 2011 weltweit auf der Flucht. Sie fliehen vor Kriegen, Armut, Umweltkatastrophen und -zerstörung, vor ethnischer oder religiöser Verfolgung. Viele träumen davon, irgendwann in die verlorene Heimat zurückzukehren. Aber was, wenn das nicht möglich ist, weil die Heimat unbewohnbar geworden oder ganz verschwunden ist? In dem Theaterprojekt Fluchtpunkt Berlin erforscht der Regisseur Tobias Rausch zusammen mit Jugendlichen Fluchtgeschichten, die Heimat im Kopf und den Transitzustand hier und jetzt.

Theater

Wunderland von Gesine Danckwart

- Uraufführungsinszenierung Nationaltheater Mannheim
Aufsteigen, abgrenzen, abmessen, aufschneiden, durchleuchten, durchtherapieren, assessmenterklären und dann muss das, was da ist, immer noch den Humantest im Internet bestehen. Eine Seele ist, muss wohl auch da sein. Wie umgehen mit der Schuld des Wohlstandsglücks, und für wen funktioniert diese scheinbare Wunderwelt eigentlich? Dazwischen davor da dran Vertreter und Illegale, alte und ganz normal smart-Einsame vor der großen nahen Krisenwelt. Wer sind die WIR-Oktoberfest-Gesellschaft? Schnelles Abchecken für Privatheiten. Da muss doch noch mehr sein. Reden ums Verrecken/Überleben. Warten. Regie: Cilli Drexel

Theater

Kimberlit. Ein Bestiarium von Kevin Rittberger

- Uraufführung Schauspiel Frankfurt
Die Jagd mit dem Falken galt im Mittelalter als die edelste und herrschaftlichste Form des Jagens. Auch heute noch schicken die Deutschen ihr arma bestiarium in weit entfernte und politisch höchst zweifelhafte Konflikte. Wir nennen sie liebevoll Tiger, Fuchs, Leopard oder Dingo und es sind die Exportschlager der deutschen Rüstungsindustrie. Kevin Rittbergers Stück führt durch einen globalen Zoo der Kampfmaschinen,

durch eine Welt, in der die Jagd die maßlose Gier und Dekadenz des Menschen offenbart. Regie: Samuel Weiss

Performance

Currencies and Collectives

– eine performative Konferenz produziert von Weltkulturen Museum, Städelschule und Frankfurt LAB (*in englischer Sprache*)
„Currencies and Collectives“ stellt die Frage, wo und wie neue Verabredungen und Währungen entstehen können, die über den ungeordneten individuellen Handel mit Waren und Ideen hinaus eine Form von Prototyp bilden, der die Kontinuität und Gemeinsamkeit der beteiligten Akteure fördert? Die von dem Künstler Mike Bouchet entworfene multimediale Installation wird zu einem Marktplatz der Ideen und zu einem erweiterten Parlament, das Künstler, Wissenschaftler, Designer, Autoren und Architekten zusammenführt, um eine Diskussion über die Bedeutung von Urbanität, von kulturellen Zentren und die Rolle des Bürgers in der Stadt anzustoßen. Eine soziale Choreografie für etwa 30 Performer, inszeniert von Richard Siegal, leitet die Besucher durch die performative Konferenz.

Choreografie: Richard Siegal, Raum: Mike Bouchet, Kostüme: P.A.M., Musik: Hubert Machnik, Kuratorin: Christine Peters

Mit: Camp (Architekten, Delhi), Clémentine Deliss (Direktorin Weltkulturen Museum Frankfurt am Main), Stephen Duncombe (Medien- und Kulturwissenschaftler, New York), Keller Easterling (Architektin, New York), Patricia Falguières (Kunsthistorikerin, Paris), Nikolaus Hirsch (Rektor der Städelschule Frankfurt am Main), Bruno Latour (Soziologe, Paris), Pierre Leguillon (Künstler, Paris), Markus Mieses (Architekt, Berlin), Carri Munden (Modedesignerin, London), Peter Osborne (Philosoph, London), Tomás Saraceno (Künstler, Berlin), Marc von Schlegell (Autor, Berlin), Richard Sennett (Soziologe, London und New York), u.v.a.

Performance

aleph-1 von Carsten Nicolai mit Rainer Römer

- produziert von Portikus und Ensemble Modern
Aleph-1 ist eine Performance von Carsten Nicolai mit Rainer Römer vom Ensemble Modern. Die spezifische Kombination aus elektronischen und akustischen Klängen wird im Portikus erstmals aufgeführt. Inspiriert von moderner klassischer und afrikanischer Musik verbindet Aleph-1 melodische und rhythmische Elemente zu einer hypnotisierenden Mischung. Die Stücke sind im Prinzip unendlich, ohne Anfang und Ende. Sie schaffen Atmosphäre, kein Ereignis. Der Begriff Aleph-1 wurde 1884 von Georg Cantor in die Mathematik eingeführt. Seitdem steht der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets, mit einer Zahl kombiniert, für die Kardinalität (oder Mächtigkeit) unendlicher Mengen. Die Aleph-Zahlen unterscheiden sich von der Unendlichkeit (∞) in Algebra und Infinitesimalrechnung. Alephs messen die Größe von Mengen; Unendlichkeit wird in der Regel als extreme Grenze der realen Zahlenreihe oder extremaler Punkt der erweiterten realen Zahlenreihe definiert. Alephs können unterschiedlich groß sein, aber ∞ bleibt ∞ . Klanregie: Norbert Ommer

An der Grenze? Über die Zukunft der Moderne Vortragsreihe à jour

• Konzeption: Institut für Sozialforschung
Mit: Iwo Amelung (Professor für Sinologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main), Daniel Birnbaum (Direktor des Moderna Museet, Stockholm), Roland Diry (Hauptgeschäftsführer des Ensemble Modern, Frankfurt am Main), Julika Griem (Professorin für Anglistische Literaturwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main), Nikolaus Hirsch (Rektor der Städelschule und Professor für Architektur und Kunsttheorie, Frankfurt am Main), Axel Honneth (Direktor des Instituts für Sozialforschung, Professor für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Columbia University, New York), Gertrud Koch (Professorin für Filmwissenschaft, FU Berlin), Christian Kravagna (Kurator und Kunstkritiker, Professor für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste, Wien), Juliane Rebentisch (Professorin für Ästhetik und Philosophie, Hochschule für Gestaltung Offenbach), Susanne Schröter (Professorin für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main) und anderen. Die vollständige Besetzung der Diskussionsrunden wird im Januar bekanntgegeben.

Panel 1: Streit um die Moderne I: Normativer Gehalt und soziale Dynamik Einführungsvortrag Axel Honneth Panel 2: Streit um die Moderne II: Eine Moderne – viele Modernen?

Die Moderne lässt sich verstehen als ein stetiger Prozess der Entgrenzung und dynamischen Selbstüberschreitung: Alles, was ist, soll sich im Namen von Freiheit, Wohlstand, Gerechtigkeit und Kreativität zu einem Mehr und Besseren hin bewegen. Doch gingen und gehen mit diesem Prozess immer auch negative Entwicklungen einher: eine entfesselte Ökonomie, die alles in ihren Sog zu ziehen droht; eine atemlose Steigerungslogik, die riskiert, ins Leere zu laufen; verschärfter Wettbewerb und permanenter Überbietungszwang, die verbindliche Gemeinsamkeiten auflösen und die Subjekte überfordern. Angesichts solcher Zeitdiagnosen stellt sich heute verschärft die Frage, was Fortschritt noch bedeuten kann.

Panel 3: Entgrenzung der Künste I: Auflösung der Genres und der Kunst? Panel 4: Entgrenzung der Künste II: Avantgarde und (post)nationale Konstellation

Bei den Panels zur Entgrenzung der Künste stehen ästhetische Erfahrungen im Mittelpunkt. Um die zunehmende Vernetzung der Künste untereinander und die Auflösung der Genres wird es dabei ebenso gehen wie um die Auflösung der Grenze zwischen Kunst und Nicht-Kunst sowie um die Frage, wie sich die fortschreitende Globalisierung auf die Kunst auswirkt: Welche Rolle spielt die Rückbindung an nationale Traditionen? Inwieweit verbinden sich lokale Traditionen und globale Themen zu neuen Formen einer Weltkunst?



Service

- Eintrittskarten

Karten für alle Vorstellungen im Künstlerhaus Mousonturm und im Frankfurt LAB – mit Ausnahme der Vorstellung „Kimberlit. Ein Bestiarium“ sind über den Vorverkauf des Künstlerhaus Mousonturm erhältlich: Tel. 069 405895 – 20; online: www.mousonturm.de.

Karten für die Produktion des Schauspiel Frankfurt „Kimberlit. Ein Bestiarium“ im Frankfurt LAB sind ab 10.12.12 über den Vorverkauf des Schauspiel Frankfurt erhältlich: Telefon 069 21249494, Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa, So 10 – 14 Uhr; online unter: www.schauspielfrankfurt.de.

Karten für „Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten“ in der Alten Oper sind nur über den Vorverkauf der Alten Oper und die bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Abendkassen an den jeweiligen Spielorten öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

- Veranstaltungsorte

Frankfurt LAB

www.frankfurt-lab.de

Schmidtstr. 12; Anfahrt: Straßenbahn: 11, 21, Haltestelle Mönchhofstraße; Bus 34, Haltestelle Schmidtstraße, Parkmöglichkeiten im Hof. Tel. 069 97328863

Künstlerhaus Mousonturm

www.mousonturm.de

Waldschmidtstraße 4; Anfahrt: U-Bahnlinien U4, Haltestelle Merianplatz, U6/U7, Haltestelle Zoo; Straßenbahn 14, Haltestelle Waldschmidtstraße; Parkmöglichkeiten: Parkhaus Waldschmidtstraße. Tel. 069 405895 – 0

Alte Oper Frankfurt

www.alteoper.de

Opernplatz; Anfahrt: U-Bahnlinien: U6, U7, Haltestelle Alte Oper; Parkmöglichkeiten: Parkhaus Alte Oper, Am Rossmarkt. Tel. 069 1340 – 0

MMK Museum für Moderne Kunst

www.mmk-frankfurt.de

Di, Do, Fr, Sa, So 10 – 18 Uhr; Mi 10 – 20 Uhr.

Am letzten Samstag im Monat Eintritt frei. Für Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei. Domstraße 10, Anfahrt: U-Bahnlinien: U4, U5, Haltestelle Dom/Römer; Straßenbahn: 11, 12, Haltestelle Römer/Paulskirche; S-Bahnen: Haltestelle Konstablerwache; Parkmöglichkeiten: Parkhaus Konstabler. Tel. 069 21230447

Portikus

www.portikus.de

Di – So 11 – 18 Uhr; Mi 11 – 20 Uhr

Alte Brücke 2/Maininsel, Anfahrt: U-Bahnlinien: U4, 5, Haltestelle Dom/Römer, Bus: 30, 36, Haltestelle Schöne Aussicht; Parkmöglichkeiten: Parkhaus Sachsenhausen. Tel. 069 96244540

- Festivalcafé und Theaterbar

Während der Frankfurter Positionen 2013 betreibt „labouche bistro und catering“ im Frankfurt LAB ein Festivalcafé und eine Theaterbar. Die Theaterbar öffnet jeweils zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

- Impressum

Herausgeber: BHF-BANK-

Stiftung, Frankfurt a. M.

Redaktion: Sigrid Scherer

Fotos: Walter Vorjohann

Gestaltung: www.hort.org.uk

Das Ensemble Modern wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Frankfurt sowie über die Deutsche Ensemble Akademie e.V. durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Deutsche Bank Stiftung, die GEMA-Stiftung und die GVL. hr2-kultur – Kulturpartner des Ensemble Modern

„Woher? Wohin? – Mythen, Nation, Identitäten“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts (Mittelosteuropa) gemeinsam mit dem Ensemble Modern und der BHF-BANK-Stiftung.

Das Frankfurt LAB wird ermöglicht durch die Förderung des Kulturfonds frankfurtheinmain, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main und der BHF-BANK-Stiftung.

